

[223.] In meinem Geschäfte ist eine Gehilfenstelle frei, die ich mit einem tüchtigen, gut empfohlenen jungen Manne zu besetzen wünsche.

Salär monatlich 60 fl. oc. W., bei längerem Verbleiben den Leistungen entsprechende Erhöhung. Eintritt kann event. sofort erfolgen.

Offerten mit Photographie erbitte direct.
A. Schöpfer in Reichenberg.

[224.] Einen jüngeren Gehilfen sucht zum sofortigen Antritt die Musikalienhandlung von Carl Paetz in Berlin. Es wird um Ein- sendung der Photographie und der Zeugnisse gebeten.

[225.] Für eine Sortiments- und Verlagsbuch- handlung einer großen Stadt Norddeutschlands wird zum baldigen Antritt ein accurat und zuverlässig arbeitender Gehilfe gesucht, der in buchhändlerischen Arbeiten schon Routine sich er- warb.

Mit guten Zeugnissen Versehene bittet man sich unter Chiffre E. A. an Herrn L. A. Kittler in Leipzig zu wenden.

[226.] In einer der angenehmsten u. schönsten Städte am Mittelrhein ist in einer Sortiments- u. Antiq.-Hdlg. eine Gehilfenstelle vacant. Nur solche Herren wollen sich melden, welche an schnelles u. exactes Arbeiten gewöhnt, im Sortiment tüchtig sind u. einige Kenntniß der engl. oder franzöf. Sprache besitzen. Auch Er- fahrung im Colportagehandel ist erwünscht. Der Eintritt am 1. Februar oder sofort.

Salär pro anno 400 Thlr. u. Lantième von einem gewissen Umsatz. Offerten mit Abschrift der Zeugnisse werden unter S. R. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[227.] Ein Gehilfe gesetzten Alters, katho- lisch, im Verlagsgeschäfte völlig erfahren und mit guten Zeugnissen versehen, findet in einer Verlagsbuchhandlung möglichst bald eine dauernde Stelle. Offerten, mit abschriftlich beigefügten Zeugnissen, unter Lit. S. A. # 13. befragt die Exped. d. Bl.

[228.] Zur Leitung von projectirten Filia- len in den Hauptstädten Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz werden für möglichst sofort zuverlässige, jüngere Ge- hilfen gesucht, die im Colportagefach durchaus erfahren sind.

Die Stellungen sind ganz selbständig und sehr gut honorirt.

Gefällige Anträge werden unter Chiffre E. S. # 20. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesuchte Stellen.

[229.] Ein dem Buchhandel seit einer Reihe von Jahren angehörnder Gehilfe, Ausgangs der zwanziger Jahre, sucht zum 1. März oder 1. April eine Stelle als erster Gehilfe oder Ge- schäftsführer in einem größeren Sortimente.

Beste Zeugnisse stehen Suchendem zur Seite. Gef. Offerten unter Z. # 100. befördert die Exped. d. Bl.

[230.] Für einen jungen Mann, der in meiner Buch- u. Kunsthandlung seine Lehrzeit beendet hat u. den ich in jeder Hinsicht empfehlen kann, suche ich zu seiner weiteren Ausbildung eine passende Stellung in Süddeutschland, Italien oder in der Schweiz. Auf gefällige Anfragen bin ich zu weiterer Auskunft gern bereit.

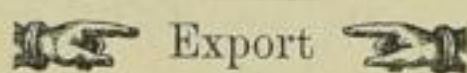
Berlin, Unter d. Linden 61.
Stuhr'sche Buchhandlung
(S. Gerstmann).

[231.] Ein mit hübscher Handschrift versehener junger Gehilfe, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht für sofort oder später Stellung in einem Commissions-, Verlags- oder Sortiments- geschäft. Geneigte Offerten unter P. O. befördert Herr Robert Hoffmann in Leipzig.

[232.] Ein seit 6 Jahren dem Buchhandel angehörnder junger Mann sucht, gestützt auf beste Zeugnisse und Empfehlungen, bis Ende Februar 1875 anderweitige Stellung in e. An- tiquariat, e. Verlagsbuchhandlung oder Commissions- geschäft.

Gef. Offerten sub R. W. 21. befördert Herr Theod. Thomas in Leipzig.

Vermischte Anzeigen.



[233.] von
Bilderbüchern, Jugendschriften und
naturhistorischen Bildern
in allen Sprachen.

Wilhelm Nitzschke,
Verlagsbuchhandlung
Stuttgart

liefert fremde Ausgaben seiner elegant aus- gestatteteten Bilderbücher und Jugend- schriften in allen Sprachen, entweder fertig gebunden oder die colorirten Bil- dertafeln, von denen namentlich natur- historische in grosser Auswahl vorhanden, apart, mit oder ohne Text, und überlässt dem Besteller das ausschliessliche Verlags- und Uebersetzungsrecht für die betreffende Sprache gratis.

Sorgfältigste Ausführung der Aufträge, speciell sauberstes Colorit der Bildertafeln werden hierbei zugesichert.

Gefällige Aufträge werden möglichst bald erbeten, da im Herbst, wegen eigner starker Production, die Ablieferungstermine nicht mehr genau eingehalten wer- den können.

Während der Leipziger Ostermesse ist ein Exemplar sämtlicher Artikel im Saale der Leipziger Buchhändler-Börse ausgestellt.

Preiscourante gratis und franco direct.

Achtungsvoll

Stuttgart, December 1874.

Wilh. Nitzschke.

Zur gef. Notiz!

[234.] Wegen Einführung der Markrechnung kön- nen wir dieses Jahr durchaus keine Disponenden gestatten.

Wir bitten, gef. dies beachten zu wollen, und werden wir uns event. auf dieses Inserat berufen.

Leipzig, Januar 1875.

Heinrich Schmidt & Carl Günther.

Unger & Banarski
in Warschau

[235.] liefern schnell und billig
Polnisches Sortiment
franco Leipzig.

Glig & Co.
in Leipzig.
Buchbinderei.

[236.]

Specialität: Gesangbücher.

Lager von Dresdener, Leipziger und Zwickauer Gesang-Büchern, in ca. 175 verschiedenen Arn. (resp. Einbänden), von den einfachsten Schulbänden bis zum feinsten Saffian- und Sammet-Einband mit ff. Beschlag, sowie mit eleganter und reicher Vergoldung.

Auswärtige Gesangbücher werden zum Binden übernommen (Drucke dazu sind ein- zusenden), und lassen wir uns deren sorgfältige Ausführung in jedem gewünschten Einband in gewohnter Weise angelegen sein.

Alles Nähere besagt unsere Preis-Liste, 7. Jahrgang, welche auf Wunsch gratis zu- gesandt wird.

[237.] Zur Vermeidung von Rechnungs- Differenzen bitten wir, unter Bezugnahme auf unser gemeinschaftliches Circular vom 1. October 1874, wiederholt und dringend, vom 1. Januar 1875 ab die Conten

L. Hoffarth, Verlag in Dresden
und
L. Hoffarth's Musikalienhandlung
(F. Ries) in Dresden

streng getrennt zu führen.

Dresden, im December 1874.

L. Hoffarth, Verlag.

L. Hoffarth's Musikalienhandlung
(F. Ries).

[238.] Feste Bestellungen auf meinen Verlag werden ohne Ausnahme durch Herrn Rob. Forberg in Leipzig ausgeliefert; etwaige directe Zuschriften bitte ich, um Verzö- gerungen in der Expedition zu vermeiden, unter genauer Angabe meiner unterzeichneten Firma, an meine Privat-Adresse:

Dresden-Altstadt,

Johannis-Strasse 8, II.

gefälligst richten zu wollen.

L. Hoffarth, Verlag.

[239.] Vom 1. Januar 1875 ab rechnen wir nur in Mark und Pfennigen. Wir können deshalb und aus anderen Gründen nächste Oster-Messe in keinem Falle Disponenden gestatten.

Da wir aber sonst in Bezug auf Dis- ponenden allen berechtigten Wünschen stets auf das bereitwilligste entgegenzukommen pflegen, so rechnen wir in diesem Aus- nahmefalle um so bestimmter auf Er- füllung unserer Bitte und erklären aus- drücklich, dass wir bei keiner Handlung, auch der entferntesten, beim bevorstehen- den Abschlusse Disponenden berücksichtigen werden.

Tübingen, December 1874.

H. Laupp'sche Buchhdlg.